

Kicker-Könige von Deutschland

Team wird deutscher Liga-Mannschaftsmeister / Spieler auch aus Windschlag und Schutterwald

VON ROLAND SCHMELLENKAMP

Tischfußball gegen den Schutterwälder Volker Bauer, den Windschläger Matthias Voigt oder die Offenburgerin Natalie Jacob zu spielen, macht keinen Spaß. Das Spiel verläuft so: Der Ball rollt in die Mitte des Tisches, mit etwas Glück hat man ihn mit einer eigenen Spielerreihe kurz unter Kontrolle und versucht, die Pille ins gegnerische Tor zu dreschen.

Knall im Kasten

Klappt aber nicht. Der Profi übernimmt den Ball. Mit einer kurzen Drehung einer Stange kickt er diesen nach vorn, stoppt mit einem Männchen der Dreierreihe vor dem Tor, bewegt die Stange, das Männchen und den Ball ein paar Mal ruckartig in Richtung der Seitenwände, man versucht mit dem eigenen Torwart und der Zweier-Abwehr zu folgen, doch der Profi dreht unerwartet sein Handgelenk, der Ball fliegt – es knallt im Kasten. 1:0. Wenig später steht es 4:0. »Bei 5:0 ist ein Schnaps fällig«, sagt Matthias Voigt. Also Zeit, aufzugeben.

Volker Bauer, Matthias Voigt und Natalie Jacob haben zusammen mit Oktay Mann (aus Ofterdingen bei Tübingen), Thierry Müller (Karlsruhe) und Benjamin Herm (Rastatt) die Deutsche Liga-Mannschaftsmeisterschaft der P4P-Spieler gewonnen. P4P steht für den internationalen Players for Players Tischfußballverein, dessen Mitglieder auf einem genormten Tisch spielen.

Kicker-Tische gibt es nämlich in diversen Varianten, wie Gunet Celik, P4P-Vorsitzender aus Augsburg, erzählt: »Gewicht, Größe und Figuren unterscheiden sich.« Damit die

